

## Er ist Eins

SHEIKH NĀZİM EFENDI, 4. Dhu l-Qi'da 1424 / 28. Dezember 2003 \*

*Madadyā Sultān al-Awliyā', madad yā rijāla llāh. Dastūr.*

*A'udhu billāhi mina sh-shayṭāni r-raġīm, bismillāhi r-raġmāni r-raġīm. Lā haula wa lā quwwata illā billāhi l-'aliyyi l-'aẓīm.*

*Allāh, allāh, allāh, allāh.*

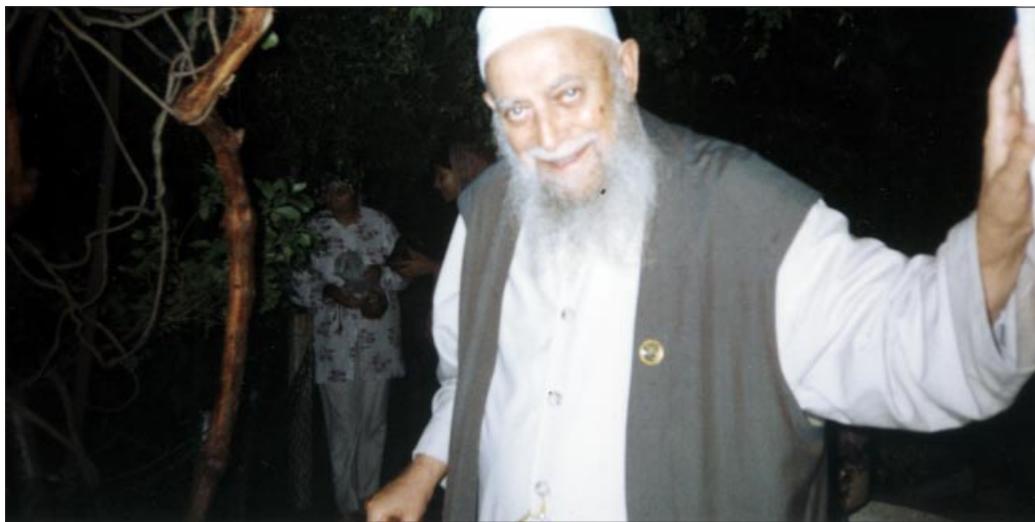
**A**llāh der Allmächtige bewahrt euch vor Schmutz, bewahrt mich, euch, alle Menschen, daß sie nicht in Schmutz hineinfallen. Die Schöpfung des Menschen

ist *subda*, wie die „Sahne“ der ganzen Schöpfung. Kein anderes Geschöpf kann vollkommener oder besser vorbereitet sein, mehr Vollkommenheit zu erreichen, als die Menschheit. Nicht einmal die Engel.

Die Menschen und ihre Vollkommenheit; der Weg zu endloser, unbegrenzter Vollkommenheit öffnete sich vor ihnen ohne Grenze. Keine Station wird für die Menschen die letzte sein. Ist die eine erreicht, muß es eine nächste geben, nach Erreichen dieser folgt eine nächste. So wie man keine letzte Zahl finden kann. Kannst du eine letzte Zahl

finden? Es beginnt mit Zwei. Die Eins ist eine feste Zahl. Ohne Eins keine weiteren Zahlen. Eins. Mit Eins wird es Zwei, mit Eins wird es Drei, mit Eins wird es Hundert. Wenn nicht Eins hinzukommt, ist es 99. Und ohne Eins wäre die 99 nicht existent. 98. 1000 wird mit Eins zu Eintausend. Wenn nicht Eins: 999. Aber die Eins braucht niemals etwas. Nein. Die Eins ist durch sich selbst in Existenz. Die Zahl Eins. Und nach Eins kann man keine Grenze finden, so daß man sagen kann, es wäre die letzte Zahl. Denn wenn Eins dazu kommt, wird es eine andere Zahl

\* von einer Tonaufnahme übersetzt von Salim und Hagar Spohr.



sein. Milliarden, Trilliarden, Quadrillionen, Quintillionen, Hexillionen. Du kannst vor die Eins hundert Nullen setzen, es ist Null, nichts. Vor die Nullen eine Eins gestellt, werden die Nullen zu etwas. Ohne Eins ist die Null nichts. Mit Eins Zehn, mit Eins zwei Nullen, eine Milliarde Nullen, was ist ihr Wert? Nichts.

Ohne Eins bleiben Milliarden Nullen Null. Eins macht sie zu etwas. In Wirklichkeit nichts. So war einst der Befehl der ganzen Schöpfung, daß alle Schöpfung in die Existenz gebracht wird. Doch sie sind alle Null, Null, Null. Und Alläh der Allmächtige erschuf die Menschen und eröffnete ihnen zahllose Stationen und Stufen der Vollkommenheit, daß es keine Grenze gibt, von hier angefangen, und es setzt sich fort nach diesem zeitlichen Leben; wenn wir dieses zeitliche Leben leben, zeigt es uns, daß wir nichts sind, Null.

Ihr müßt akzeptieren, daß ihr nichts seid. Nur Er ist in der Existenz, und Er macht es, daß ihr gesehen werdet, daß ihr in Existenz seid. Dies allein ist die größte Gnade Allähs des Allmächtigen an die Menschen, es ist offen für euch. Bittet und wandelt darin und bewegt euch darin, ohne Hindernis, ohne Grenze für euer Fortschreiten durch die Meere der Vollkommenheit. Keine Richtung ist auch in den Meeren der Vollkommenheit. Du kannst nicht sagen, wenn du in sie gelangst, das ist Osten, das ist Westen, das Norden, das Süden, das ist oben, das unten, dies ist vorne, dies hinten. Nein. Wenn du in sie hineingehst, gehen diese Meere der Vollkommenheit weiter und öffnen sich, öffnen sich, so sehr du in sie hineinläufst, in ihnen tauchst; von jeder Richtung her, die du dir vorstellen kannst, kannst du Öffnungen in den Meeren der Vollkommenheit finden. Das ist die größte

Gnade an die Menschen, nun, da die Menschen zu achtlos sind, ihre Kinder über die Wirklichkeit zu unterrichten. Sie denken, daß dies und was von den Himmeln kommt, Märchengeschichten sind. Aber es sind Ochsenchwänze, die sagen, die Dinge, die durch die Lehren Tausender von Propheten gekommen sind, seien Märchen. Sie zeigen damit, daß sie wie Ochsenchwänze sind. Versteht ihr? *Ochsenchwänze*. Was ist der Wert eines Ochsenchwanzes? Versteht ihr? – Das sind die Wissenschaftler des 21. Jahrhunderts und Professoren, Philosophen, die sagen, daß die Lehren der Propheten Legenden von Leuten vergangener Zeit wären, Volkslegenden. Es seien nur Geschichten, sie hätten keinen Wert mehr. – Denn sie sind nur Ochsenchwänze. *Alläh, alläh*.

Ihr müßt, sie müssen himmlische Lehren lehren, daß jetzt eine Öffnung für sie da ist. Ihr geschaffenen Wesen, Alläh der Allmächtige spricht: „Denkt ihr, daß Wir euch erschufen ohne irgendeinen Zweck, ohne eine Weisheit, in der Existenz bloß zu erscheinen und dann wieder zu verschwinden?“ Keine Bedeutung für diese vollkommene Schöpfung? Kein Mensch in seiner Vollkommenheit entdeckte jemals bis heute die Vollkommenheit des Menschen in diesem vergänglichen Sein, in dieser vergänglichen Persönlichkeit. Was die Persönlichkeit ist, ist noch immer unbekannt. Ihr auf zwei Füßen, ihr lauft – wie könnt ihr gehen? Gleichzeitig: Wie könnt ihr sehen? Gleichzeitig: Wie könnt ihr hören? Gleichzeitig: Wie könnt ihr essen und trinken? Und gleichzeitig: Wie machen die inneren Organe es, daß sie aufeinander abgestimmt sind? Wie arbeitet der Blutkreislauf, wie arbeitet er? Oder das Nervensystem, wie arbeitet es? Es ist eine wundersame Organi-

sation in einem jeden, und einer sieht dem anderen ähnlich, doch jeder ist eine andersartige Person mit einer andersartigen Persönlichkeit. Ihr seid nicht wie der eine, jener kann nicht wie dieser sein. Nein. Jeder, jede, ist wie ein Universum in sich selbst. Bis heute ist das Geschöpf unbekannt. Nur durch das, was die Propheten brachten, wurde ein klein wenig Licht darauf geworfen zum Verständnis, aber wahrhaft könnt ihr nicht wissen, wie ihr sprecht, wie ihr hört, wie ihr ein Urteil abgibt, wie ihr euch bewegt, wie ihr plant, wie ihr liebt, wie ihr arbeitet. Jeder ist ein unbekanntes Universum.

Aber Philosophen, jene verrückten Leute, und Wissenschaftler, achtlose Leute und Ignoranten lassen den Menschen aus und versuchen es auf dem Weg über die Natur zu erfahren, die den Menschen auf Erden umgibt. Sie nehmen keine Rücksicht auf die Weise, wie ein Mensch in der Existenz sein kann; wie aus einem Tropfen oder einer Zelle in Verbindung mit einer anderen zweiten Zelle ein Mensch in Vollkommenheit in die Existenz gebracht wird. Das ist noch immer unbekannt.

Niemand weiß, wie das Herz eines Menschen arbeitet. Niemand hat noch ein Wissen von dem Geheimnis, wie unser Geist arbeitet. Welcher Teil macht was? Die Zellen des Gehirns, wir haben so viele verschiedene Möglichkeiten. Wie wird es offenbar gemacht? *Subhānallāhi l-‘alīyī l-‘azīm*. Aber sie lehren die Leute vielmehr unnütze Dinge und beschäftigen den Geist der jungen Leute mit Unsinn.

Und alles, das die Leute nicht dazu bringt, an die Wirklichkeit zu denken, trägt sie an einen schmutzigen und dunklen Platz. Schmutz und Dunkelheit. Die Leute des 21. Jahrhunderts erreichen jetzt das Jahr 2004, sie alle wurden in ein dunkles und

schmutziges Gebiet gebracht. Damit sie nicht wissen und nicht sehen, gegen himmlische Lehren. Sie bringen die Leute niemals dazu, über die Wirklichkeit nachzudenken. Sie bringen die Köpfe der Menschen jetzt durcheinander. Sie machen Computer. Und mit Computern will Shaytān den Geist der Menschen durcheinanderbringen, damit sie nicht funktionieren. Schaut nur, was Computer sagen, was Computer befehlen.

Ich frage: Seid ihr klüger, oder ist der Computer sehr viel mehr vollkommen? Die Antwort ist: „Nein, ich bin perfekt.“ – Und wenn du perfekt bist, warum benutzt du dieses Instrument? Wenn du mehr Vollkommenheit als der Computer hast, warum benutzt du ihn? Du mußt ihn nicht benutzen. Warum vertraust du ihm? Und manchmal sagen sie, da ist ein Virus hineingekommen und bringt alles durcheinander. Und sie wundern sich und sind überrascht und wissen nicht, was sie tun sollen. Aber Shaytān bringt ihnen nahe, alles, was den Menschen von Allāh dem Allmächtigen gewährt wurde, nicht zu benutzen, sondern materielle Instrumente anstelle des Geistes zu benutzen. Denn Computer – was sie befehlen, dem laufen sie nach – werden niemals in der Lage sein, zu denken. Nein. Niemand bringt einen Computer zum Denken. Nein. Einen denkenden Computer gibt es nicht. Und Shaytān versucht immer, es zu verdecken, und sagt: Schau nach dem Computer, nicht denken, sondern schau nach dem Computer.

Das sind die dummen Erfindungen des 21. Jahrhunderts. Sie machen so viele Instrumente, um die Ehre unseres Geistes zu zerstören. Sie sagen: Benutze nicht deinen Geist, benutze dies. – Wozu dies? Was geschieht, wenn ihr Computer benutzt? Was ist

der Nutzen? Um viel mehr Zusammenbrüche auf die Erde hervorzubringen, um alles umzustoßen, in Dunkelheit zu geraten und Leute dazu zu bringen, in schmutziges Gebiet zu laufen. Und schmutziges Gebiet läßt die Leute ohne Glauben sein, wenn sie gehen, um zu vergessen, was sie geglaubt haben, und ihren Glauben und alles zu vergessen, was außerhalb ihres materiellen Daseins ist. Und das ist die Quelle der Welten Krise.

Es ist nicht wie Shaytān und seine Vertreter sagen, daß alle Schwierigkeiten auf der Welt durch die Wirtschaft kommen. Nein. Das setzt Shaytān den Menschen vor und sagt, das sei der Grund für die Schwierigkeiten der Menschen und die wachsenden Probleme zwischen den Nationen. Das sei der Grund, und wenn du nach einer Lösung für die Schwierigkeiten der Menschen fragst, müßtest du versuchen, eine hohe wirtschaftliche Stellung zu erreichen, so daß du auf einer Stufe ohne Schwierigkeiten bist, auf dieser Stufe könntest du zu Sicherheit und Frieden gelangen.

Ich frage nach. Nun: Israel. Sie sind die reichste Nation auf Erden. Glaubt ihr, daß sie keine Schwierigkeiten hätten? Shaytān ist der erste Lügner und der erste Betrüger und der erste und schrecklichste Feind der Menschen. Alles, was er den Menschen gibt, ist Lüge und dazu da, sie zu betrügen, daß sie in dunkles und schreckliches und schmutziges Gebiet fallen. Shaytān will die ganze Welt zu einem schmutzigen und dunklen Gebiet machen, daß kein himmlisches Licht genutzt wird.

Gerade jetzt herrscht wegen des neuen Jahres das vielleicht strahlendste Licht für die Menschen auf Erden. Doch auch wenn ihr all diese Lichter sammeln könntet, würde niemals die Nacht in einen Tag verwandelt

werden. So große Lichter als Schmuck für das neue Jahr, doch auch wenn man sie bündelte, könnte man damit niemals ein Gebiet mit Licht erfüllen, ich sage nicht, die ganze Welt, so wie die Sonne sie zur Tageszeit in strahlendes Licht taucht. Sondern ich spreche nur von einem Platz, daß dieser durch die Lichter von der Nacht zum Tag erhellt würde. Aber Shaytān ist niemals müde – niemals drängt es ihn in den Ruhestand –, sondern immer darauf aus, gegen die Kinder Adams zu arbeiten, sie in dunkles Gebiet, in Dunkelheit, zu tragen. Und Dunkelheit flößt dem Menschen Furcht ein und Hoffnungslosigkeit; wer in dunkles Gebiet läuft, beginnt sich zu fürchten, und wenn er fortfährt, in Dunkelheit zu sein, wird er langsam auch seine Hoffnung verlieren. Und Furcht läßt die Leute hoffnungslos werden und sich nicht in Sicherheit fühlen.

Aber Shaytān versucht jetzt, die ganze Welt in Dunkelheit zu führen, so daß man heute keine Nation finden kann, die nicht in Furcht um ihre Zukunft ist, selbst Rußland, selbst Amerika, Türkei, Deutschland, Saudien, Indien, Argentinien, Japan. Sie sind in einem Bereich der Furcht um ihre Zukunft. Was wird morgen geschehen? Sie wissen es nicht.

Sie haben Geld. Sie haben durch Technologie höchste Höhen erreicht, aber die haben Furcht, von der Spitze zur einen oder anderen Seite herunterzufallen. Wenn jemand von oben herabfällt, wird das sein Ende sein. Besonders da es keine Lichter gibt, ist die ganze Welt jetzt in Ozeanen von Furcht und Hoffnungslosigkeit. Sie sind hineingefallen, und niemand hofft auf eine gute Zukunft für sich mit all ihrer Technologie und ihren Mächten. Und ich sage ihnen: Wenn ihr in solch einer Weise fortfahrt, werdet ihr nicht

# Shah Bahauddīn Naqshband

*Über Shāh Naqshbands Gewohnheiten bezüglich Essen und Gästen:*

Wer zu seinem Haus kam, ob bekannt oder unbekannt, dem pflegte er mit lächelndem Gesicht gegenüberzutreten, und mit dem äußersten seiner Kraft bemühte er sich, ihn willkommen sein zu lassen. Er pflegte, seinen Gästen eigenhändig aufzuwarten. [...] Manchmal war er in der Landwirtschaft beschäftigt und aß für gewöhnlich, was er auf seinem eigenen Land erzeugt hatte. Viele der Sheikhs, die in jenen Gegenden lebten, pflegten zu sagen: „Laßt uns heute Bahauddīn besuchen gehen. Wir werden sicher sein, reine Nahrung zu essen.“

Bei den Mahlzeiten hatte er die Gewohnheit, dem Beispiel des Propheten genaueste Aufmerksamkeit zu schenken. Meistens bereitete er die Mahlzeiten von eigener Hand vor, und er selbst deckte den Tisch. Er pflegte eine Mahlzeit zu beginnen, indem er den Namen Gottes anrief, und zu beenden, indem er Dank sagte. Wenn er während der Mahlzeiten bemerkte, daß irgend jemand der Anwesenden sich nicht an die Ratschläge des Propheten hielt, machte er ihn wachsam und lenkte freundlich seine Aufmerksamkeit. Leuten, die sich bei Tische schlecht benahmen, was er nicht erlaubt, mit ihm zu speisen. Niemals verzehrte er ein Essen noch erlaubte er seinen

Anhängern, es zu tun, das ohne Sorgfalt oder unwillig oder von einem Koch zubereitet worden war, der in einem Zustand von Zorn oder Aufruhr war. Er sagte normalerweise, daß ein Essen solcher Art vergiftet wäre. Kam ein Gast, wenn er am Fasten war, würde er diesem Gast vor der Zeit des Fastenbrechens eine Mahlzeit bringen, und um ihn sich wohl fühlen zu lassen, würde er sogar sein eigenes Fasten brechen und mit ihm essen. In dieser Hinsicht pflegte er zu sagen: „Es ist segensreicher, einen Gast oder Gefährten sich wohl fühlen zu lassen, indem man eine Mahlzeit mit ihm teilt, als ein freiwilliges Fasten einzuhalten.“ [Quelle: internet]

in Millionen Jahren Sicherheit und Frieden erreichen. Das geht nur, wenn ihr die Technologie um eine Stufe zurückschraubt und zu Allāh kommt, Technologie ist an einem dunklen Platz, doch ihr müßt zu Allāh laufen, um in Seiner göttlichen Gegenwart Licht, niemals endendes Licht, Frieden und Sicherheit für euch zu finden.

Dies ist der Beginn unserer Versammlung, daß wir versuchen müssen, nicht in schmutzige Felder dieses Lebens zu fallen. Alle Propheten versuchten, Leute davor zu retten, nicht in schmutziges Gebiet zu fallen, zu dem Shayṭān die Leute mit zahllosen Reklamen aufruft, um sie wegzuschaffen. Wer dabei ist, den Propheten entgegenzugehen, sollte in Sicherheit und Frieden sein und in Genuß und Freude und Befriedigung und Zufriedenheit. Aber wer mit Shayṭān ist, ... – selbst mit Hunderten

von Schätzen, wie bei Harūn, der Hunderte von Schätzen angehäuft hatte, nicht Kästen, wie ihr sie heute kennt. Hunderte von Schätzen, wie es gemäß traditionellem Wissen überliefert ist, daß allein die Schlüssel zu Harūns Schätzen auf sechzig Maultieren geladen waren. Und die Schlüssel zum Öffnen waren nicht größer als ein Finger oder ein kleiner Finger. Ihr könnt euch vorstellen, wie viele Schätze er erreicht hatte, aber am Ende war es zu Ende.

Und jetzt gibt es neue Harūne im Irak; er hatte so viele Tonnen Gold, aber jetzt ist er gefaßt worden und fand überhaupt keinen Nutzen von seinen Schätzen, seinem Gold, seinen zahllosen Palästen, keinen Nutzen hatten sie für ihn. Jetzt ist er so eine Ratte in einer Falle. Was ist der Nutzen? Aber Shayṭān sagt den Leuten: Das ist euer sicherer Weg. Ihr müßt viel viel mehr Geld

erreichen, dann werdet ihr glücklich sein. Shayṭān ist der erste Lügner, und nach ihm sind Milliarden von Leuten Lügner, weil sie Lügenlektionen von Shayṭān übernehmen.

Möge Allāh euch und mich beschützen vor shayṭanischen Tricks und Fallen. Zur Ehre des höchstgeehrten einen in Seiner göttlichen Gegenwart, Sayyidīnā Muḥammads ﷺ,

Fātiḥa. ◆

## LICHTBLICK



Der Lichtblick erscheint wöchentlich online unter [www.abendstern.de](http://www.abendstern.de) im SPOHR VERLAG • Rebmattleweg 4, 79400 Kandern im Schwarzwald • Tel.: 0 76 26 - 97 08 70; Fax: 076 26 - 97 08 71 • Jahres-Abo: 10,- Euro • POSTBANK KARLSRUHE KTO: 29 26 55-755 (BLZ: 660 100 75) • V.i.S.P.: Selim Spohr •